

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Unter den in Chicago vorgeschlagenen 17 Luftverkehrslinien der Schweiz figuriert Zürich 12 mal, Basel überhaupt nicht!

Basler Dybli: „I bitt-Si, Herr Zirilai – aber jetzt glaubi wänn-Si näbenem uffschnyde au no abschnyde!“



Großrat Architekt Hans Schmidt (P. d. A.) bezeichnete im Basler Großratssaal den russischen Vorwurf einer profascistischen Haltung der Schweiz als zu Recht bestehend!

Russischer Tanz

Die Zeitung in der SBB

Herr Meier und Herr Müller reisen mit der SBB. Sie sitzen einander direkt gegenüber, doch keiner kennt den andern. Zwischen ihnen, gerade vor ihrer Nase, liegt auf dem Klapptischchen eine Zeitung.

Der Besitzer dieser Zeitung ist Herr Müller, welcher sie bis vorhin in- und auswendig gelesen und nun zusammengefaltet vor sich hin gelegt hat. Auf diesen Moment hatte Herr Meier schon lange gewartet. Nun war die Zeitung frei, und es lag ihm auf der Zunge, sein Gegenüber darum zu bitten. Doch irgend eine kleine Hemmung hält ihn zurück.

Herr Müller ahnt das Begehrn des andern sehr wohl und er ist ganz nahe daran, ihm die Zeitung anzubieten. Er macht es aber nicht.

Herr Meier beginnt sich langsam über seine dumme Hemmung zu ärgern. Aber gerade noch rechtzeitig fällt ihm ein, daß eigentlich der andere, nur schon aus purem Anstand, ihm die Zeitung ganz von sich aus offerieren sollte. Es liegt also am andern. Nun bittet er zum Trotz nicht darum.

Auch Herr Müller ist mit sich, ob seiner blöden Zurückhaltung, nicht ganz zufrieden. Er stellt aber zu seiner Entlastung fest, daß schließlich die Zeitung ihm gehört, und wenn sein Gegenüber sie zu lesen wünscht, so soll er eben den Mund aufmachen.

Der Spieltrieb

im Menschen reicht von der Wiege bis zum Grabe und äußert sich in jedem Alter in anderer Form, oft auch sonderbare Blüten freibend. Das Sammeln, eine Abart des Spieltriebs, entwickelt sich vom Eifer zur Sammelwut, wobei die begehrten Gegenstände oft einer komischen Note nicht entbehren. Wenn ernsthafte Männer Hosenknöpfe, Eisenbahnkarten, Zahntöchter und Papierservietten sammeln, wenn ein Lehrter Miniatur-Häuser in Zündholzschachteln zum Gegenstand seiner Liebe macht, dann fehlt es sicher irgendwo — oder nicht? Kostspielig wird das Sammeln, wenn Gemälde, Edelsteine, Münzen, Briefmarken und dergleichen schöne Werke aufgespeichert, gehort und gepflegt werden. Und schließlich noch echte Teppiche aus aller Herren Länder! In Zürich kauft man Orientteppiche bei Vidal an der Bahnhofstrasse.

Und es bleiben beide stumm. Indessen sausen die Zeit und der Zug dahin und die Zeitung wartet auf dem Klapptischchen. — Beide lehnen sich nun in ihre Ecken zurück und sind entschlossen, auf ihrem Standpunkt zu beharren.

Der Herr Müller tut so, als ob er in Gedanken weit, weit weg, und Herr Meier schließt gar die Augen, wie wenn er sehr, sehr müde wäre. Im stillen aber denkt jeder an die Zeitung und lächelt über sein Vis-à-vis.

Der Zug hält an, beide steigen aus, die Zeitung bleibt liegen ... und wartet auf den lachenden Dritten. Max Hefl

Paradox ...

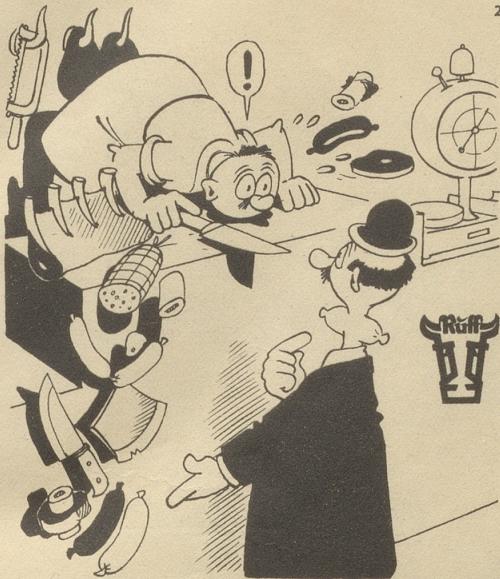
... wenn sich ein guter Schwimmer «nicht mehr über Wasser halten» kann! Hamei



Walliser Keller
CAVE VALAISANNE
Zürich 1 Weg: Hauptbf. üb. Globusbrücke-Zentral-
Zähringerstr. 21 Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 32 89 83

Abwechslungsreiche
Mittagessen
sowie à la Carte-Speisen
dazu
feinste
Walliserwein-
Spezialitäten
im Parterre u. 1. Stock





„Sie, Sie händ so gueti Schützwürscht. Vor luter Gluscht han ich eini quer verschlucht!“

Wurst- und Konservenfabrik Ruff Zürich

Kobler der Rolls-Royce unter den Trockenrasier-Apparaten

Wenn Sie nach St. Gallen kommen, besuchen Sie das

schöne Speise-Restaurant Zur Kaufleuten Merkurstr. 1, eine Min. v. Bahnhof. Für Vereine Gesellschafts-Säle für 30–180 Personen. Telefon 2 8720 Cl. Hanemann

Bahnhof-Buffet Romanshorn

Bekannt für gute Küche und Keller. Ausschank der Wädenswiler Spezialbiere. Telephon 163 F. Baggensöß.



RHEUMA, GICHT,
ISCHIAS,
HEXENSCHUSS

damu
Murmulin

Rechts und links

Mein kleiner Neffe weiß nie, was rechts und links ist. So treffe ich ihn kürzlich mit einem Verband um den linken kleinen Finger. «Was häsch denn Du do gmacht, Walterli?» frage ich ihn. «He weischt, Tanti, e so weiß i halt besser wo links ischt ... säg's aber niemtem, daß i mi nöd gschnitte han!» Bl.-H.

Aus Briefen an Amtsstellen

«... punkto Most pfeife ich aus dem letzten Loch.»

«... ich besitze eine weit läufige Kundschafft mit hügeligem Gelande, und brauche deshalb unbedingt Pensin.»

«... ich mache Sie darauf aufmerksam, daß, wenn mir innert nützlicher Frist nicht eine gehörige Zuteilung gemacht wird, mein ganzer Patriotismus futsch ist.» -bd.

Rasierklingen-Nachsleifen 4 Rp. per Stück

plus Porto, Nachnahme oder Briefmarken. Wir garantieren höchst zartes, sauberes Rasieren. Senden Sie Klingen noch heute an: Erste Rasierklingen-Nachsleiferei Mars, Wangen b. Olten.

BELLOC KOHLE

Nach jeder Mahlzeit bringt Ihnen Dr. Belloc's Kohle Erleichterung, fördert die Verdauung, besiegt Migräne, Magenbrennen, Reizbarkeit, Unpäßlichkeit infolge schlechter Verdauung.

Tabletten Fr. 2.—

Pulver Fr. 5.—

In allen Apotheken.



Diese Marke garantiert für Nichteingehen und Nichtfilzen

von Unterkleidern, Kinderwäsche, Socken, etc. aus Wollgarn oder Wollmischgarn.

Rorschach Hotel- Restaurant Anker

am Landungsplatz und Hafenbahnhof.

Zimmer mit fließend Wasser. - Gut gepflegte Küche Qualitätsweine. - Weekend-Arrangements.

Mit höflicher Empfehlung: B. RYCHEN.



Italienische Spezialitäten

GÜGGLI!!

für Kenner und die es werden wollen!

Zürich

Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

HOTEL - HECHT



DÜBENDORF

Telephon 93 43 75 JEAN SUTTER-KRESSIG, Chef de cuisine